

3. Vierteljahr / Woche 08.09. – 14.09.2013

11 / U-Turn im Kopf

Reformation des Denkens

➤ Fokus

Denken ist die Grundlage für jede Veränderung.

➤ Bibel

Lies die folgenden Bibeltexte:

- Römer 12,2.3
- Philipper 4,8

➤ Infos

Letzte Woche ging es um Veränderung auf verschiedenen Gebieten, die Gott bewirken kann. Heute geht es speziell um die Veränderung im Denken. Man muss dazu feststellen: Auch wenn ich z. B. charakterlich von Jesus verändert werden möchte, muss ich das erst gedanklich erkennen und wollen. Denken ist die Grundlage für die meisten Bereiche in unserem Leben.

„Unter Denken werden alle Vorgänge zusammengefasst, die aus einer inneren Beschäftigung mit Vorstellungen, Erinnerungen und Begriffen eine Erkenntnis zu formen versuchen.“(Wikipedia)

Kein anderes Lebewesen auf dieser Welt ist in der Lage, Denkprozesse so komplex und effizient durchzuführen wie der Mensch. Gott hat uns eine lebenslange Möglichkeit gegeben, uns weiter zu entwickeln, geistlich und geistig zu wachsen, uns zu korrigieren, umzudenken und bereit zu sein, sich von ihm erst im Denken und dann in der Erkenntnis verändern zu lassen.

Denken ist ein großes Geschenk Gottes, das man aber auch nutzen sollte, indem man forscht, diskutiert, liest – kurz: wirklich selbst denken will!

➤ Thema

• Gedanken bestimmen Handlungen

„Unsere Gedanken werden letztlich unser Verhalten bestimmen. ... Das Umgekehrte trifft ebenfalls zu. Wiederholte Handlungen beeinflussen unser Denken. ... Wenn ein Segelboot eine Seereise beginnt, werden die Segel gesetzt.

... Während der gesamten Reise müssen die Segel immer wieder justiert werden, um auf korrektem Kurs zu bleiben. ... Wie diese Segel geben unsere Gedanken die Richtung unseres geistlichen Lebens vor. ... Unsere Gedanken werden von dem geformt, womit wir unsere Zeit verbringen.“ (Studienheft Standardausgabe, S. 128)

- Warum bestimmt unser Denken unsere Handlungen?
- Wie beeinflussen wiederholte Handlungen unser Denken? Fallen dir Beispiele dazu ein?
- Wie kann man seine Gedanken neu ausrichten?

• Gedanken bestimmen den Glauben

Lies **Römer 12,2.3** und **Philipper 4,8**.

- Wie kann man seine Denkweise verändern bzw. von Gott verändern lassen? Geschieht das nur passiv, indem ich Gott darum bitte, oder kann ich auch selbst aktiv werden? Wenn man selbst aktiv werden kann: wie?
- Paulus rät uns, unseren Gedanken einen „Filter“ vorzuschalten. Was empfiehlt er uns?
- Lassen sich seine Ratschläge auch heute noch anwenden? Wie würde sich das auf unseren Gebrauch von Internet, Fernsehen, Musik, Lektüre usw. auswirken? Überlege dir konkrete Beispiele für das Gespräch im Gottesdienst.
- Was würdest du jemandem raten, der Jesus gerne den wichtigsten Platz in seinem Denken einräumen möchte, aber nicht weiß, wie er das machen soll? Hast du konkrete Vorschläge, vielleicht sogar etwas, das du selbst schon ausprobiert hast?

• Ein Gedanken-Zitat von Martin Luther zum Nachdenken

„Dass dir die Vögel über deinen Kopf fliegen, kannst du nicht wehren; aber das kannst du wohl wehren, dass sie dir nicht in den Haaren nisten; also thu' auch hie; fallen dir Gedanken ein, so lass sie wieder ausfallen; kämen sie, so lass sie wieder fahren und halt sie nicht auf, noch zanke dich mit ihnen!“ (Studienheft zur Bibel, S. 91)

- Welche Gedanken gehen dir bei diesen Aussagen durch den Kopf?
- Wie kann man Luthers Aufforderung praktisch umsetzen?

➤ Interaktiv

„Hast du konkrete Ideen, wie man seine Gedanken stärker auf Jesus ausrichten kann?“ (Seine Gedanken also reformieren oder einen U-Turn im Kopf vollziehen kann.) Berichte uns davon im [echtzeit-Forum](#) oder auf der [echtzeit-Facebookseite](#).